

Erste Landesmeisterschaft im Skispringen



Bad Freienwalde (ml). Nach dem liftunterstützten Abfahrtsskihing in Eisenhüttenstadt bekommt das Land Brandenburg einen weiteren Außenposten des "Alpinen Skisports". In Bad Freienwalde schickt sich der dort beheimatete Wintersportverein 1923 e.V an, am 4. November 2001 die erste offene Landesmeisterschaft im Spezialspringen und in der Nordischen Kombination für die Altersklassen 8 bis 12 männlich und weiblich auszurichten. Zur Zeit arbeitet der Verein mit Hochdruck an der Fertigstellung einer K10/K20-Schanzenkombination, die technisch mit Keramikanaufspuren und Matenaufsprunghang auf dem neuesten Stand ist und einen ganzjährigen Trainings- und Wettkampfbetrieb ermöglicht. Auf der kleinen Schan-

Mit schwerer Technik und Engagement im Endspurt: Thoams Zache, Michael Stachowiak, Silvio Wolff und Walther Knüppel (v.l.n.r.) verlegen die Bewässerungsleitungen zur Bewässerung von Spur und Ausprunghang.

ze fand am letzten Sonntag bereits ein erstes Training statt (siehe Seite 1).

Bereits am 3. November können sich die Zuschauer auf das um 13 Uhr beginnende Trainingsspringen freuen. Am Sonntag findet vor dem Beginn der Wettkämpfe die offizielle Schanzeneinweihung statt. Ab 10 Uhr stehen dann die Sprungläufe im Spezialspringen auf dem Programm. Ab 13 Uhr geht es dann mit den Wettkämpfen in der Nordischen Kombination weiter. In der Sommerversion sind dort neben dem Springen Crossläufe zu absolvieren.

Am Vorabend lädt der Verein alle Sportler und Organisatoren zum Sportlerball in das

Hotel Euardshof ein.

Zum ersten Wettkampf haben sich bereits Sportler aus dem Harz, Thüringen, Sachsen und Tschechien zugesagt. Der Verein erwartet neben zahlreichen Ehrengästen aus Sport, Politik und Wirtschaft auch über 1000 Zuschauer. Der Verein informiert, dass die Zufahrt mit dem eigenen Fahrzeug nicht durch das Kurviertel möglich ist - und eine Weiterfahrt ab Fontaneplatz nur für Anwohner und Sportler möglich ist. In der "Waldstadt" werden entsprechende Parkmöglichkeiten ausgewiesen. Von dort hat man in fünf Minuten Fußweg den Schanzenkomplex erreicht.